

Die Beförderung der Frühkartoffeln.

N. Berlin, 5. Juli. (Priv.-Tel.) Die schnellste Beförderung der Frühkartoffeln auf der Eisenbahn ordnet ein Erlass des Ministers v. Breitenbach an. Bei der außerordentlichen Wichtigkeit der Verwertung der Frühkartoffeln für die allgemeine Volksernährung müsse mit der großen Empfindlichkeit und leichten Verderblichkeit dieser Sendungen gerechnet werden. Es sei daher Pflicht der Eisenbahndienststellen, gemeinsam mit den Verfrachtern mit allen Kräften dafür zu sorgen, daß die Ware bei der Beförderung nicht verdirbt und in guter Beschaffenheit am Empfangsorte ankommt. Der Minister weist die Eisenbahndirektionen insbesondere an, im Benehmen mit den Provinzialverbänden und den Lieferanten die für den Frühkartoffelverkehr hauptsächlich in Betracht kommenden Verkehrsbeziehungen zu ermitteln, diese Beförderungspläne aufzustellen und darauf hinzuwirken, daß die Wagen mit Bellebezetten „Frühe Kartoffeln“ besetzt werden, damit die äußerlich kenntlich sind. Außerdem sind die Dienststellen angewiesen, für Frühkartoffeln nur gut gereinigte Wagen von 15 Tonnen Ladegewicht zu verwenden. Die Frühkartoffeln werden meist in loser Schüttung verladen und zwar in Mengen von 10 Tonnen.